

Die Feldentlastung eines gefangenen österreichischen Offiziers. Als die Verbündeten Anfang Mai ihren Einbruch gegen die Festungen antraten, folgten die Hohenmauer Landwehr-Mannschaften den zurückweichenden Russen hart auf den Fersen. Der Kommandant einer der verfolgten Reiterpatrouillen, Leutnant v. Bindler, wurde am 5. Mai, als er abgelesen eine Meldung schrieb, von Russen überfallen und geriet mit Korporal Klotz, nachdem beide ihre Munitio n gegen die Russen verlohren hatten, in russische Gefangenschaft. Am 6. Mai marschierte er bis Wlana mit einer russischen Kavalleriebrigade, wo diese in unter Artillerie- und Maschinengewehrfeuer geriet. Die momentane Verwirrung ausnützend, bewaffnete sich Leutnant v. Bindler, Korporal Klotz und fünf gefangene Soldaten des Wiener Landwehr-Infanterie-Regiments mit Gewehren der russischen Geschützbedeckung. Der Leutnant forderte den russischen General zur Übergabe auf und machte ihn, einen Obersten, 10 andere Offiziere und 882 Mann zu Gefangenen. Als Beute fielen infolge dieser Kämpfe 15 Geschütze, darunter einige schwere, und eine größere Anzahl Fuhrwerke und Pferde in unsere Hände. Im Verein mit einer herbeigeeilten Maschinengewehrbedeckung transportierte Leutnant v. Bindler die Gefangenen zu der in der Nähe befindlichen Przemysler Landwehrdivision und gab seine Gefangenen beim Korpskommando ab.

Letzte Meldungen.

Wien, 23. Juni (tu). Die Korrespondenz „Wilhelm“ meldet: Wie wir spät nachts erfuhren, hat Kaiser Wilhelm noch gestern abend ein Glückwunschtelegramm anlässlich der Einnahme von Lemberg an den Armeekommandanten Feldmarschall Erzherzog Friedrich gerichtet und ihn zum preussischen Feldmarschall ernannt.

Ein edler Feind.

München, 23. Juni (tu). Der hier infolge einer Kriegsverwundung verstorbene französische Oberleutnant Jacques Armagnac verfügte leghwillig als Dank für die sorgsame Pflege, die ihm in München zuteil wurde, daß sein gesamter Nachlaß für solche bayerische Familien verwendet werde, deren Söhne im Kriege gefallen sind.

Die Operationen auf Gallipoli.

Athen, 23. Juni (tu). Havas meldet: Obgleich die Operationen auf Gallipoli den Charakter von Belagerungs-Kämpfen angenommen haben, dauern die lokalen Angriffe und Gegenangriffe immer noch fort. Die Operationen am letzten Mittwoch waren besonders heftig. Die Verbündeten haben einen starken Angriff zurückgeschlagen und 700 Gefangene gemacht. Die Schützengräben der Verbündeten am südlichen Ende der Halbinsel sind 7 Kilometer

von Sedbil Bahr entfernt und bilden ein kleines Biered. Die Unterboote der Verbündeten sind unbefreitbar. Herr von Marmatameres.

Gedrückte Stimmung in Frankreich.

Paris, 23. Juni (tu). Der Mailänder Mitarbeiter des „Radical“ erklärt offen, daß die offiziellen Kriegsberichte Beunruhigung erregen, insbesondere die Versicherung der letzten Tage, „nach dem Bericht von gestern hat sich nichts Neues zugegetragen“. Das Blatt bemerkt, daß die Stunde ernst sei und behauptet, daß die Zensur es verdirte, das Publikum über Wünsche und Hoffnungen aufzuklären. Auch „Beit Parisien“ führt Klage über die Zensur und warnt dabei die Regierung vor den Folgen dieser Strenge.

Banditenstreiche

Berlin, 23. Juni (tu). Von ausgezeichnet unterrichteter Seite erhält der Korrespondent der „Täglichen Rundschau“ folgende fast unglücklich klingende Mitteilung: Italien, das schon jetzt die Unmöglichkeit eintritt, im regelrechten Kampf sein Eroberungsziel zu erreichen, hat sein Ziel in einem plumpen politischen Schwindel gesucht. Es hat durch einen Mittelsmann das Ansuchen gestellt, daß die Österreichisch-ungarischen Armeen durch einen Scheinrückzug dasjenige Gebiet freiwillig räumen, dessen Abtretung Oesterreich-Ungarn vor Kriegsbeginn angeboten hatte. Italien würde sich sodann verpflichten, sich auf die militärische Befestigung des betreffenden Gebietes zu beschränken und darüber hinaus keine feindlichen Maßnahmen gegen Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu unternehmen, vielmehr nach Kriegsende einen neuen Dreibund zu schließen. Es ist dieses das neueste italienische Gaukelstück, das der italienischen Armee auf billige Weise den heiß ersehnten Ruhm verschaffen und die drohende innere Revolution verhindern soll.

Aus Stadt und Land

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Die Begeisterung über die Wiedereroberung der Hauptstadt Gallizien, Lemberg, war auch in unserer Stadt groß. Wer über eine Flagge verfügte, hängte sie zu Ehren der tapferen Krieger. So sollte es immer sein. Zum ersten Male erklang auch anlässlich des großen Sieges feierliches Geläut. Es ist mit Freude zu begrüßen, daß auch bei weiteren Siegen dieser schöne Gebrauch beibehalten werden soll. Nun fehlt noch die Schule. Wir haben ein Siegesdenkmal auf unserm Marktplatz. Wie wäre es nun, wenn man, wie es in vielen anderen Städten bei großen Siegen geschieht, mit allen in der Schule anwesenden Kindern zum Denkmal zöge, einige Vaterlandslieder ansingte und dann in

markigen Worten auf die hohe Bedeutung des Sieges und auf die große Zeit hinweisen würde? Den Kindern würden solche Feiern für ihr ganzes Leben unvergesslich bleiben. Es darf kein Mittel unversucht bleiben, um der Gleichgültigkeit, die leider jetzt die Oberhand zu gewinnen sucht, zu wehren.

K. M. Seine Majestät der König hat am 19. Juni dem Infanterie-Regiment Nr. 134 folgendes Telegramm gesendet: „Wie ich heute durch meinen Militärbevollmächtigten erfahren habe, hat das Regiment in den letzten Tagen in hervorragender Weise an den sehr schweren Kämpfen teilgenommen. Armee-Oberkommando 6 erwähnt rühmend, daß das Regiment in besonderer Weise an der glücklichen Abwehr feindlicher Angriffe beteiligt war. Ich spreche ihm dafür meine ganz besondere Anerkennung und meinen warmsten Dank aus. Gott helfe uns so weiter.“

Tagordnung für öffentliche Stadtverordnetensitzung Donnerstag den 24. Juni 1915, nachm. 7 Uhr. 1. Eingänge und Mitteilungen 2. Erlesen des Rates, einem Arealankauf beim Grundstück Benedix (Bahnhofstraße) zuzustimmen. 3. Nachtrags 4. Anschaffung von Zementplatten 5. Wahl eines Bürgeres in den Schulausschuß an Stelle des ins Stadtverordnetenkollegium eingetretenen Herrn Nicolas (§ 41 Ziffer 6 des Ortsgesetzes) 6. Gemeindesteuerordnung betreffend. Hierauf gemeinschaftliche Sitzung des Rates und der Stadtverordneten. Strombezug von auswärts.

Presden. (Privatlazarettzüge) Bisher sind nicht weniger als 75 Privatlazarettzüge arbeitslos worden. Auch hieraus ist die große Opferwilligkeit des großen Volkes zu ersehen, denn ein solcher Zug kostet durchschnittlich 80000 bis 100000 Mark. Die meisten Lazarettzüge - 45 - hat das Rote Kreuz gesüßigt. Aber auch verschiedene Gemeinden, Verbände der Johanniter- und Malteser-Orden, sowie einzelne Persönlichkeiten sind an diesen Sitzungen beteiligt. Es ist auf die Weise erreicht worden, daß zur Zeit der Bedarf an Lazarettzügen gedeckt ist und neue Züge vorläufig nicht mehr aufgestellt werden.

Kirchennachrichten

für Donnerstag, den 24. Juni.

Sora.

Abends 8 Uhr Kriegesbestände (Mittwoch des Johannistages.)

für Freitag, den 25. Juni.

Wilsdruff.

Abends 8 Uhr Kriegesbestände.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich nur hierdurch anzuzeigen

Gemeindevorstand Arno Irrgang
Gertrud Irrgang geb. Költz.

Kesselsdorf, am 22. Juni 1915.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und gleichzeitigen Verlobung unserer Tochter Wella mit Herrn Karl Bulst in so reichem Masse entgegengebrachten Ehrungen

danken wir nur hierdurch allen herzlichst.

Besonderen Dank den lieben Sangesbrüdern vom Gesangsverein „Sängerkränz“ für den erhebenden Morgengesang.

Wilsdruff, am 22. Juni 1915

Paul Christmann und Frau.



POETZSCH
Kaffee

weiter zu alten Preisen 1894

In Wilsdruff stets frisch erhältlich bei:
Oskar Jünger Kaffee- und Schokoladenhdlg.

Ohne Mehlmarkenabgabe verkaufe ich beschlagfreies

Roggenmehl
Weizenmehl
Maisgries
Maismehl
Reisgries
Reis - Pudermehl
Kartoffelmehl
P. Heinzmann
Kesselsdorf.

Honigpulver

Paket 30 Pfennig reicht zu 4 Pfund feinstem Kunsthonig.
Zu haben bei
J. Zadrassil
in Firma Chocoladen-Onkel Markt 101.

Grüne, harte
Stachelbeeren
Erdbeeren
Johannisbeeren

kaufen jedes Quantum per Kasse
C. R. Sebastian & Co.

Verkaufe sofort wegen Umzug einen gut erhaltenen Herrenschreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen mit Matratzen und 1 Dampf-schwiggapparat.
Bahnhofstraße 140, II.

Glaspapier
Flintpapier
Schmirzelleinen
Schmirzelpulver
empfiehlt

R. A. Hampus, Mohorn.
Fernsprecher Nr. 8.

Bei allen Magenverstimmungen, bei fehlendem Appetit und nach dem Genuss von schwer verdaulichen Speisen leistet mein aus nur feinsten Kräutern hergestellter **Magenhör** vortreffliche Dienste und bitte ich, einen Versuch damit anzustellen, damit Sie sich von der ausgezeichneten Wirkung dieser

Magenwürze

überzeugen können.

In 1/2 und 1/4 Literflaschen sowie ausgemessen zu haben bei

Max Berger, vorm. Th. Goerne,
Dresdner Strasse 61.

Fernsprecher 4.

Reklame Böhmer Rübenhacken

kostet natürlich Geld. Wer aber auf die Hebung seines Umsatzes bedacht ist, wird bestätigen, dass Reklamenichtso teuer ist wie gar

mit auswechselbaren Blättern in verschiedenen Größen,

extra starke

Distelstecher

empfiehlt billigt

R. A. Hampus, Mohorn.

Fernsprecher Nr. 8.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz.

keine
Reklame

Schöne Wohnung

bestehend aus 1 Etage, 1 Kammer, 1 Küche nebst Zubehör verzeugsdabher per 1. Oktober zu vermieten. Gest. Anerbieten unter 2268 an der Geschäftsstelle d. s. Blattes erbeten.

Einige Tischler und Maschinenarbeiter

suchen. Möbelfabrik Arthur Eckolt.

Gelegenheitskauf.

Ein guterhaltener **Getreidemäher**

steht billig zum Verkauf. Wilsdruffer Maschinenfabrik. Bruno Soltau.

Läufer Schweine - Zuchtsauen

zu verkaufen in Wilsdruff, Rosenstr. 75.

Eine gutmelkende und eine kleine Ziege

verkauft Keller Straße 277.

Wohnung

1. Etage, am Markt, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Zubehör

per 1. Oktober zu vermieten. Freiburger Straße 6.